



Display International Schwendinger GmbH & Co KG

Würselen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025

Lagebericht zum 30.06.2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Als traditionsreiches mittelständisches Familienunternehmen steht die Firma DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG für aufsehenerregende Markeninszenierungen im Raum. Wir konzeptionieren, realisieren und managen individuelle Messestände, Roadshows und Business-Events für inländische und ausländische Kunden auf jedem Kontinent.

Darüber hinaus konzipieren, managen und realisieren wir als Generalunternehmer hochwertige Innenausbau-Projekte, Showrooms, Foyers, Büros, Flagship Stores, Ausstellungen, Museen und andere Räume auf der ganzen Welt.

Dabei setzen wir die Designwünsche unserer Kundinnen und Kunden im Raum mit höchster Präzision maximal entwurfsnah um. Auch vor digitalen, virtuellen und hybriden Umsetzungen machen wir keinen Halt und realisieren mit unseren Expertinnen und Experten virtuelle Inhalte, Online-Messen und hybride Events auf ganz besondere Weise.

Allein am deutschen Firmensitz in Würselen nahe Aachen kümmern wir uns mit über 130 Mitarbeitern aus Design, Handwerk, Marketing und Vertrieb um maßgeschneiderte Produktauftritte für Kunden aus aller Welt. Mit eigenen Fertigungskapazitäten, unserer Tochtergesellschaft in Shanghai sowie einem weltweiten Partnernetzwerk zählt Display International auch global zu den erfahrensten und größten der Branche.

Das Unternehmen hat ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2015), ein Umweltmanagementsystem (ISO 14001:2015) sowie ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45001:2018) eingerichtet. Darüber hinaus betreiben wir seit dem Jahr 2019 ein Nachhaltigkeitsmanagement, um Konzepte und Instrumente zur Verbesserung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte in unsere Organisation zu integrieren und damit unseren Kunden nachhaltige Lösungen anbieten zu können.

Seit dem Jahr 2024 besitzt das Unternehmen das Creditreform-Bonitätszertifikat "CrefoZert". Diese international einsetzbare Urkunde bestätigt zertifizierten Unternehmen eine ausgezeichnete Bonität, ein tadelloses geschäftliches Verhalten und eine positive Prognose für die Zukunft und schafft damit Vertrauen bei Kunden, Lieferanten, Banken und allen anderen Geschäftspartnern.

Im Oktober 2024 verstarb der geschäftsführende Mehrheitsgesellschafter Klaus-Jürgen Schwendinger im Alter von 78 Jahren. Sein Engagement und seine unternehmerische Weitsicht haben das Unternehmen nachhaltig geprägt.

Das Unternehmen wird von den beiden anderen Gesellschaftern, den Herren Klaus Nock und Goswin Schwendinger, weitergeführt. Von dem Kommanditkapital in Höhe von insgesamt € 2,0 Mio. entfällt nunmehr ein Anteil von € 1,02 Mio. (51 %) auf Herrn Klaus Nock und ein Anteil von € 0,98 Mio. (49 %) auf Herrn Goswin Schwendinger. Alle Gesellschaftsanteile an der Komplementärin, der Schwendinger Gesellschaft mbH, sind auf den Geschäftsführenden Gesellschafter Klaus Nock übergegangen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut dem Jahresgutachten 2025/2026 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung befindet sich die deutsche Volkswirtschaft in einer Stagnation, nachdem sie sich in den Jahren 2023 und 2024 sogar in einer Rezession befand. Die aktuelle Schwäche wird neben konjunkturellen Faktoren auch durch einen tiefgreifenden Strukturwandel sowie durch geopolitische Veränderungen verursacht, die das deutsche Exportmodell gefährden. Vor dem Hintergrund einer sich ändernden Weltordnung und Zweifeln an der Verlässlichkeit der Sicherheitsgarantien der USA für die europäischen NATO-Staaten geraten etablierte wirtschaftliche und sicherheitspolitische Strukturen unter Anpassungsdruck. Zugleich erschwert die immer noch andauernde Fragmentierung des europäischen Binnen- und Kapitalmarktes die Anpassung der europäischen Volkswirtschaften an die veränderten globalen Herausforderungen. Die gegenwärtige Schwächephase in Deutschland ist jedoch nicht allein auf externe Ursachen zurückzuführen. Auch inländische Faktoren wie ein anhaltender Rückgang der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und die fortschreitende demografische Alterung tragen nach Ansicht des Sachverständigenrates zur ungünstigen aktuellen Lage bei.

Der Sachverständigenrat erwartet im laufenden Jahr 2025 ein geringes Wachstum des BIP in Deutschland um nur 0,2 % und rechnet für das kommende Jahr 2026 mit einem BIP-Wachstum von 0,9 %. Indessen wird nach den Erwartungen des Sachverständigenrates das BIP-Wachstum 2026 für den Euro-Raum bei 1,0 % und für die gesamte Weltwirtschaft sogar bei 2,3 % liegen. Dementsprechend wird Deutschland im internationalen Vergleich wohl auch weiterhin hinter den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückbleiben.



Der ifo-Geschäftsklimaindex sank im November 2025 auf 88,1 Punkte, nach 88,4 Punkten im Oktober. Demnach hat sich die Stimmung unter den Unternehmen in Deutschland verschlechtert. Dies war auf pessimistischere Erwartungen zurückzuführen. Offenbar zweifelt die deutsche Wirtschaft an einer baldigen Erholung. Im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel sowie auch im Bauhauptgewerbe ist der Index gefallen, da die Erwartungen aufgrund schwacher Nachfrage erneut pessimistischer ausfielen. Lediglich im Dienstleistungssektor hat sich das Klima aufgehellt. Die Dienstleister beurteilten die aktuelle Lage etwas besser, jedoch trübten sich die Aussichten leicht ein. Insgesamt verharrt der Geschäftsklimaindex bereits seit 2023 auf relativ niedrigem Niveau.

Für das Jahr 2025 prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine durchschnittliche Inflationsrate von 2,2 % und für das Jahr 2026 von 2,1 %. Damit liegt die aktuelle Inflationsrate ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit hat die Schwächephase der deutschen Wirtschaft zunehmend auch den Arbeitsmarkt erreicht. Zwar haben Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im November 2025 saisonüblich abgenommen, jedoch waren die Rückgänge nur sehr gering. Die Arbeitslosenquote sank im November 2025 um 0,1 Prozentpunkte auf 6,1 %. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Quote jedoch trotz des Fachkräftebedarfs um 0,2 Prozentpunkte erhöht.

Nach Angaben des Dachverbands der deutschen Messewirtschaft AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.) fanden im Kalenderjahr 2024 insgesamt 322 Messen in Deutschland statt, davon 176 internationale und nationale Veranstaltungen. Vor allem fanden klassische Präsenzmessen, mitunter auch hybride Formate, aber keine rein virtuellen Messen statt. Registriert wurden insgesamt 204.310 ausstellende Unternehmen, davon 107.370 aus dem Ausland. Die insgesamt belegte Standfläche betrug rd. 7,2 Mio. Quadratmeter und man zählte 11,7 Mio. Messebesucher, davon 2,5 Mio. aus dem Ausland. Im Kalenderjahr 2025 fanden bzw. finden laut AUMA 315 Messen in Deutschland statt - davon 162 nationale oder internationale Leitmesse der diversen Wirtschaftszweige.

2. Geschäftsverlauf

a) Umsatzentwicklung

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) des Geschäftsjahres 24/25 liegt bei € 38,4 Mio. und liegt somit € 5,8 Mio. über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im vorangegangenen Lagebericht wurde für das Geschäftsjahr 24/25 ein Umsatz (vor Bestandsveränderungen) in Höhe von ca. € 35 Mio. geplant. Mit einem tatsächlich erzielten Umsatz von € 38,7 Mio. übertrafen wir unsere Prognose um mehr als 10 %.

Im Geschäftsjahr 24/25 realisierten wir neben zahlreichen kleinen und mittelgroßen Projekten Großprojekte auf folgenden Messen und Ausstellungen: Bauma München, MINExpo Las Vegas, ISH Frankfurt, Goodwood Festival of Speed Westhampnett, Air Show Paris, Eurobike Frankfurt, Mondial de l'Auto Paris, Farnborough International Airshow und ISE Barcelona. Darüber hinaus wurden zahlreiche Innenausbau-Projekte und Showrooms deutschlandweit umgesetzt.

b) Beschaffung und Produktion

Der individuelle Messebau und Innenausbau fordert eine große Vielfalt von Handwerksbereichen und Materialien. Der Einsatz neuer Werkstoffe und die Umsetzung komplexer Konstruktionen innerhalb kürzester Zeit erfordern gut ausgebildete Mitarbeiter in der eigenen Produktion. Dadurch und durch die langjährige Zusammenarbeit mit qualitätsbewussten Subunternehmen können wir handwerklich hochwertige Arbeiten anbieten. Unsere Einkaufsabteilung überprüft laufend die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Lieferanten.

c) Investitionen und Finanzierungen

Im Geschäftsjahr 24/25 lag der Schwerpunkt der Investitionen auf verschiedenen Umbaumaßnahmen und Modernisierungen der Betriebsgebäude. So wurde insbesondere die Erweiterung des Maschinenraums der Schreinerei fertiggestellt, die aufgrund der Vergrößerung des Maschinenparks des Vorjahrs erforderlich war. Zudem wurde der Umbau der neuen "DI-Lounge" vollendet, die als repräsentativer Besprechungs- und Aufenthaltsraum im Obergeschoss des Hauptgebäudes dient. Darüber hinaus wurde die Brandmeldeanlage modernisiert und der Maschinenpark um eine neue Formatkreissäge ergänzt. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt lag im IT-Bereich, wo insbesondere in Software, Mobile Workstations, Multifunktionsdrucker, Netzwerk- und Sicherheitstechnik investiert wurde. Sämtliche Investitionen sind vollständig eigenfinanziert.

d) Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter lag im Jahresdurchschnitt bei 133 (Vorjahr: 122).

Unserer Belegschaft bieten wir neben weiteren Vorteilen flexible Arbeitszeiten, Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, JobRad-Leasing, kostenfreie Getränke, regelmäßige Betriebsveranstaltungen sowie eine exklusive arbeitsmedizinische Betreuung durch eine große Betriebsarztpraxis in Aachen.

3. Lage der Gesellschaft



a) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 0,5 Mio. auf € 20,2 Mio.

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Grundstücke und Bauten mit einem Buchwert von insgesamt € 7,2 Mio. und einem Anteil an der Bilanzsumme von 36 % weiterhin den größten Bilanzposten dar. Die auffälligste Veränderung ist bei den unfertigen Leistungen zu verzeichnen. So reduzierte sich der Bestand aller in Arbeit befindlichen Aufträge um € 0,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Aufgrund des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sind die Guthaben bei Kreditinstituten zum 30.06.2025 gegenüber dem Vorjahresstichtag um € 0,4 Mio. auf rd. € 5,0 Mio. angestiegen. Die Liquidität war über das gesamte Geschäftsjahr durchgehend stabil. Verbindlichkeiten konnten stets fristgerecht unter Ausnutzung der jeweiligen Skontovereinbarungen beglichen werden.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten (B-Kapital) in Höhe von insgesamt € 10,7 Mio. mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 53 % nach wie vor den größten Posten dar. Die auffälligste Veränderung ist bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen zu verzeichnen. Diese wuchsen stichtagsbedingt um € 0,8 Mio. auf € 1,4 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr aufgrund planmäßiger Tilgung des Immobiliendarlehens um € 0,3 Mio. auf € 0,1 Mio.

b) Ertragslage

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 24/25 beträgt € 38,4 Mio. und liegt somit rd. 18 % über dem Vorjahreswert.

Im vorangegangenen Lagebericht wurde mit einem geplanten Umsatz von ca. € 35 Mio. ein positives Betriebsergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 23/24 prognostiziert. Somit liegt der tatsächlich erreichte Umsatz - insbesondere vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der geopolitischen Krisen und der konjunkturellen Schwäche in Deutschland - erkennbar über unseren ursprünglichen Erwartungen.

Das Betriebsergebnis liegt jedoch leicht unter demjenigen des Vorjahres, da die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr anstieg. Dies ist im Wesentlichen durch eine höhere Fremdleistungsquote begründet, die mit dem starken Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr zusammenhängt. Hingegen sanken sowohl die Personalaufwandsquote als auch der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Bezug auf die Gesamtleistung. Letztendlich konnten wir ein respektables Betriebsergebnis (EBIT) von € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.) und ein positives Jahresergebnis nach Abschreibungen, Zinsen und Steuern in Höhe von € 0,3 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.) erzielen.

III. Prognosebericht

Den hohen Stellenwert von Messen belegt der AUMA-Aussteller-Ausblick 2025/26, eine aktuelle Befragung unter 400 ausstellenden Unternehmen. 98,5 % der befragten Unternehmen wollen auch in Zukunft nicht auf Messen verzichten. Messen besitzen eine hohe Bedeutung im Marketing-Mix der Unternehmen. Laut der Befragung sind sie sogar das zweitwichtigste Marketinginstrument nach der eigenen Website.

Messebeteiligung in Deutschland bleibt ein zentrales Element für Unternehmen, um Präsenz und Markenbekanntheit zu stärken, sowie eine unverzichtbare Plattform für Geschäftsentwicklung und persönlichen Kundenkontakt. Daher will die Mehrheit der ausstellenden Wirtschaftsunternehmen ihre Messebudgets weiter steigern oder zumindest stabil halten. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass sich die politischen Rahmenbedingungen sowohl national als auch international nicht verschlechtern.

Mittelfristig wird die Messewirtschaft vor neuen Herausforderungen stehen, deren Auswirkungen für die Branche nur schwer kalkulierbar sind. Die Branche muss sich nicht nur den wirtschaftlichen Konsequenzen der geopolitischen Spannungen und Konflikte, sondern auch den Megatrends Digitalisierung und künstliche Intelligenz sowie ökologische Nachhaltigkeit und Klimaneutralität stellen.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehen sich zahlreiche Konzerne und größere Unternehmen gezwungen, auch bei Messeauftritten Kosten einzusparen bzw. Messeauftritte zum Teil auch abzusagen.

Nichtsdestotrotz bleiben Messeauftritte für die Aussteller und Besucher die wichtigste Plattform für Neukundengewinnung und die Präsentation neuester Produkte und Technologien. Denn durch das Live-Erlebnis auf der Messe werden alle Sinne angesprochen, gefordert und gereizt.

So haben wir bis heute Großprojekte unter anderem auf der IAA Mobility München, IFA Berlin und K Düsseldorf umgesetzt.

Seit dem Jahr 2020 rückt unser zweites Standbein, das gegenüber den vorangegangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen hat, immer mehr in den Fokus, und zwar der Innenausbau von individuellen Showrooms, Foyers, Büros, Flagship Stores, Ausstellungen, Museen und anderen Räumlichkeiten in gewerblich oder öffentlich genutzten Gebäuden. Hierbei sind wir als Generalunternehmer tätig und arbeiten sehr eng mit unseren langjährigen und zuverlässigen Partnern zusammen. Wir sind dabei, uns in dem Geschäftsfeld Innenausbau immer mehr zu etablieren und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits zahlreiche Projekte äußerst erfolgreich umgesetzt, darunter auch mehrere Großprojekte für internationale Konzerne. Diesen eingeschlagenen Weg führen wir auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Wir haben bereits mehrere Aufträge für Innenausbau-Projekte sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland erhalten.

In der Gesellschafterversammlung vom 27.11.2025 wurde beschlossen, das seit dem Jahr 2003 geltende abweichende Geschäftsjahr mit Wirkung zum 01.01.2026 wieder auf ein kalenderjahrgleiches Geschäftsjahr umzustellen, da die Gründe für ein abweichendes Geschäftsjahr nicht mehr bestehen. Hierdurch entsteht ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07.2025 bis 31.12.2025.

Für dieses laufende Rumpfgeschäftsjahr planen wir eine Gesamtleistung in Höhe von ca. € 15 Mio. und gehen von einem ausgeglichenen Betriebsergebnis aus.

IV. Chancen- und Risikobericht



1. Risikobericht

Seit der Überwindung der Corona-Krise im Jahr 2022 stellen die gesamtwirtschaftlichen Verunsicherungen sowie die weltpolitischen Umbrüche erhebliche Unwägbarkeiten für die Unternehmenslandschaft dar. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des anhaltenden Ukraine-Krieges sowie der weiteren internationalen Spannungen sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen und erschweren sicherlich die Planungen für alle Wirtschaftsunternehmen - nicht zuletzt aufgrund der damit verbundenen gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise. Ferner befindet sich die Messe-Branche bereits seit mehreren Jahren im Wandel. Dieser Wandel trifft in besonderem Maße auf den Automobilsektor zu.

Um den vorgenannten Herausforderungen adäquat zu begegnen, forcieren wir insbesondere unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten und optimieren die gesamte Projektabwicklung. Darüber hinaus reduzieren wir - soweit möglich - sowohl unsere fixen als auch variablen Kosten. Zahlreiche Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt und weitere befinden sich in Planung.

Unsere Tochtergesellschaft Display International (Shanghai) Co. Ltd. befindet sich zurzeit in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Zwar konnte die Firma nach der Eindämmung der Corona-Pandemie in der Volksrepublik China sowohl ihren Umsatz als auch das Jahresergebnis deutlich steigern, aber seitdem stagnieren die Umsatzerlöse. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet seit geraumer Zeit unter einer Reihe von wirtschaftlichen Problemen, wie einer seit über fünf Jahren anhaltenden Immobilien- und Schuldenkrise, rückläufigem Binnenkonsum, hoher Jugendarbeitslosigkeit, einer alternden Bevölkerung und anhaltender Deflation in vielen Industriebereichen. Hinzu kommen Handelsstreitigkeiten mit den USA und anderen westlichen Ländern. Es bleibt abzuwarten, ob die Regierung Chinas die o.g. Probleme in absehbarer Zeit in den Griff bekommt.

Um den Umsatz von Display Shanghai weiter zu verbessern, haben wir die Vertriebsaktivitäten in China verstärkt, insbesondere im Bereich Online-Marketing. Unseres Erachtens wird das immense Nachfragepotential auf dem chinesischen Messemarkt sich mittel- bis langfristig positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Tochterunternehmens in Shanghai auswirken.

2. Chancenbericht

Laut Angaben des Branchenverbandes AUMA ist der Messeplatz Deutschland weltweit die Nummer Eins bei der Durchführung internationaler Messen. Zurzeit gibt es über 70 deutsche Messeplätze, denen insgesamt 3,25 Mio. Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung stehen. Vier der zehn weltgrößten Messegelände befinden sich in Deutschland (Hannover, Frankfurt am Main, Köln und Düsseldorf). Rund zwei Drittel aller Weltleitmessen finden in Deutschland statt. Somit bringen Messen in Deutschland Handelspartner aus aller Welt zusammen und sind Foren für Kommunikation und für Innovation, die den Weltmarkt abbilden.

Nach der Statistik werden in Deutschland Jahr für Jahr bis zu 180 internationale und nationale Messen veranstaltet, mit über 180.000 Ausstellern und 10 Mio. Besuchern. Etwa 65 % der Aussteller und 35 % der Fachbesucher kommen aus dem Ausland, wobei 40 % der ausländischen Aussteller und 25 % der ausländischen Besucher aus Übersee stammen. Zudem existiert ein dichtes Netz regionaler Fachbesucher- und Publikumsmessen, auf denen sich 55.000 Aussteller und rd. 6 Mio. Besucher treffen. Internationale, nationale und regionale Messen ergeben ein Programm von ca. 350 bis 380 Messen pro Jahr mit insgesamt bis zu 16 Mio. Besuchern in der Spitze und rund 230.000 ausstellenden Unternehmen.

Des Weiteren sind Messen auch nach der Corona-Pandemie weiterhin von immenser volkswirtschaftlicher Bedeutung. So trägt die Messewirtschaft etwa € 28 Mrd. jährlich zum Bruttoinlandsprodukt bei. Mehr als 230.000 Arbeitsplätze am Standort Deutschland werden durch die Organisation von Messen gesichert. Die messebedingten Steuereinnahmen für Bund, Länder und Gemeinden liegen in einem durchschnittlichen Messejahr bei rd. € 4,5 Mrd.

Während der Corona-Pandemie wurden abgesagte Messen teilweise durch digitale Ersatzformate substituiert. Nach Einschätzung des AUMA erfüllten diese virtuellen Präsentationen zwar eine gewisse Ersatzfunktion, aber besaßen einen deutlich geringeren Nutzen als reale Messen. Nach einer Umfrage der Messe Frankfurt unter 59.000 Unternehmen sprachen sich nur 3 % für rein digitale Formate aus. Die Untersuchung ergab, dass letztlich die physische Präsenz von Personen und Produkten den signifikanten Unterschied beim geschäftlichen Erfolg ausmacht. Die zentralen Funktionen einer realen Messe, vor allem die echte Begegnung und Kommunikation zwischen Menschen, können nicht durch virtuelle Angebote ersetzt werden. Vielmehr werden sich digitale Angebote und Messen ergänzen. Daher bieten wir unseren Kunden neben dem Design, der Planung, Herstellung und Montage von Messeständen auch vielfältige digitale Lösungen in Form von hybriden (real + digital) und virtuellen Plattformen an.

Nach einer aktuellen Untersuchung, die sich mit dem Nutzen von Messen bei jüngeren Generationen beschäftigte, bleibt die Messe auch für die so genannte „Generation Z“ ein wichtiges Instrument für Information, Austausch und Networking. Darin unterscheidet sie sich kaum von älteren Generationen, hat jedoch ausgeprägtere Bedürfnisse nach Entertainment und Gruppenerfahrung (vgl. Sarah Hunke, Messe-Impulspreis 2023).

Ferner ergab eine aktuelle AUMA-Studie zum Nachhaltigkeitspotenzial von Messebesuchen, dass Messen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem sie zahlreiche persönliche Kontakte effizient bündeln und weitere Einzelreisen vermeiden. Bei den deutschen Messeplätzen spielt auch der Standort in Zentraleuropa eine wichtige Rolle, der sich besonders für die Verknüpfung mit Anschlussterminen eignet. Deutsche Messen mit ihrem hohen Internationalitätsgrad bieten ideale Möglichkeiten, eine große Bandbreite an Geschäftskontakten abzudecken.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir als Generalunternehmer den Innenausbau von individuellen Showrooms, Foyers, Büros, Flagship Stores, Ausstellungen, Museen und anderen Räumen als zweites wichtiges Standbein immer weiter forcieren, unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten intensivieren und weitere sinnvolle Kosteneinsparungen vornehmen.

Vorbehaltlich möglicher negativer Entwicklungen im Bereich der globalen wirtschaftlichen Krisen und geopolitischen Konflikte sehen wir der zukünftigen Entwicklung unseres Unternehmens kurz- bis mittelfristig weiterhin äußerst positiv entgegen.

Würselen, 12. Dezember 2025

gez. Die Geschäftsführung



Bilanz

Aktiva

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
A. Anlagevermögen	8.372.520,49	8.386.023,56
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.458,00	30.039,00
1. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	15.457,00	30.038,00
II. Sachanlagen	8.357.062,49	8.355.984,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.167.199,33	7.093.983,33
2. technische Anlagen und Maschinen	662.537,50	647.211,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.023,00	516.397,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91.302,66	98.392,23
B. Umlaufvermögen	11.725.220,88	12.149.212,20
I. Vorräte	3.472.778,58	4.231.270,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.269.335,37	3.346.938,46
1. Forderungen gegen Gesellschafter		35.012,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.269.335,37	3.311.926,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.983.106,93	4.571.003,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.340,18	107.168,57
D. Aktive latente Steuern	22.309,00	23.556,00
Aktiva	20.182.390,55	20.665.960,33

Passiva

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
A. Eigenkapital	2.000.000,00	1.949.773,98
I. Kapitalanteile	2.000.000,00	1.949.773,98
1. Kapitalanteile Kommanditisten	2.000.000,00	1.949.773,98
II. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00
B. Rückstellungen	1.712.515,54	2.314.376,11
C. Verbindlichkeiten	16.405.176,41	16.366.748,85



	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.519,39	389.586,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	112.519,39	278.466,12
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		111.120,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.749.424,56	12.765.791,87
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.749.424,56	10.765.791,87
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.000.000,00	2.000.000,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.543.232,46	3.211.370,86
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.543.232,46	3.211.370,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten	64.698,60	35.061,39
Passiva	20.182.390,55	20.665.960,33

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2024 - 30.6.2025 EUR	1.7.2023 - 30.6.2024 EUR
1. Rohergebnis	16.703.094,46	15.482.506,02
2. Personalaufwand	11.905.064,11	10.823.481,20
a) Löhne und Gehälter	10.054.087,93	9.169.468,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.850.976,18	1.654.012,23
davon für Altersversorgung	-11.268,44	-5.546,44
3. Abschreibungen	671.011,50	604.463,25
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	671.011,50	604.463,25
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.986.233,10	2.732.235,65
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	5.739,84	51.883,38
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.438,33	40.709,42
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	559.873,18	571.430,70
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	7.946,00	7.805,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	327.669,00	371.757,00
8. Ergebnis nach Steuern	272.681,90	419.847,64
9. Jahresüberschuss	272.681,90	419.847,64
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	272.681,90	419.847,64



	1.7.2024 - 30.6.2025 EUR	1.7.2023 - 30.6.2024 EUR
11. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

I. Grundlage des Abschlusses der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG

Die DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Würselen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRA 1393 eingetragen.

Der Jahresabschluss der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG entspricht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung. Für die Gliederung und Bewertung wurden die handelsrechtlichen Vorschriften beachtet; wobei die Gliederungsvorschriften für große Personenhandelsgesellschaften angewandt wurden.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG erfolgte insgesamt für das Geschäftsjahr 2024/2025 nach dem Handelsgesetzbuch in der aktuellen Fassung.

Die Bewertung ist unter Berücksichtigung der Fortführung des Unternehmens durchgeführt worden (going-concern-Prinzip).

II. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des **Anlagevermögens** wird auf die als Anlage beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens verwiesen.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unverändert nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter werden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Wirtschaftsgut 800 EUR nicht übersteigen. Andernfalls erfolgt eine Abschreibung über die betrieblichsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert, soweit diese nicht wegen einer vorübergehenden oder dauerhaften Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzuschreiben waren.

Der Ansatz der **Vorräte** erfolgte unter Beachtung des "Strengen Niederstwertprinzips" zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1 und Abs. 2 HGB bzw. niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Abs. 4 HGB.

Wertminderungen wurden durch Abschläge zutreffend berücksichtigt. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten und die notwendigen Gemeinkosten. Die Gemeinkostenzuschläge werden auf der Grundlage der Kostenrechnung ermittelt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind zum Nennwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen latenten Ausfallrisikos ist eine pauschale Wertberichtigung auf die Nettoforderungen gebildet worden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet worden.

Auf Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an **passiven latenten Steuern** angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Im Umkehrschluss erfolgt ein Ansatz von **aktiven latenten Steuern**, sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese insoweit verrechnet und saldiert dargestellt. Ergibt sich aus den Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ein Überhang an aktiven latenten Steuern, wird das Wahlrecht dahingehend ausgeübt, aktive latente Steuern in der Bilanz auszuweisen.



Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt in Höhe der erwarteten Steuerent- bzw. Steuerbelastungen der Gewerbesteuer; hierfür wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz in Höhe von 17,675 % zugrunde gelegt.

Das **Kommanditkapital** beträgt 2.000.000 EUR gemäß Handelsregistereintragung und ist in voller Höhe eingezahlt.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der jeweiligen Risiken und möglichen Verpflichtungen erforderlich sein wird.

Die DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG, Würselen, bewertet die Leistungsverpflichtung aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand der versicherungsmathematischen PUC-Methode ermittelten Erfüllungsbetrag. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaften berücksichtigt, soweit dies nach den Erfahrungen des Unternehmens erforderlich ist. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 10 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet.

Die **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde nach der versicherungsmathematischen PUC-Methode ("Projected Unit Credit-Methode") ermittelt. Folgende Annahmen wurden für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 1,99% der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde,
- Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden für noch aktive anspruchsberechtigte Arbeitnehmer nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit nicht berücksichtigt
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck "Richttafeln 2018 G"

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die die Vorjahre betreffenden, noch nicht veranlagten Gewerbesteuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden.

Genau bestimmbare **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 TEUR (§ 253 Abs. 6 HGB). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Das vorhandene Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken insbesondere die Kosten aus dem Personalbereich, für Abschluss und Prüfung, für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie weitere sonstige Verpflichtungen ab.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Gläubiger in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	112	0	0	0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.389	1.389	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.680	1.680	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	10.749	10.749	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.000	0	2.000	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	475	475	0	0
Gesamtbetrag	16.405	14.293	2.000	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in vollem Umfang durch Buchgrundschulden auf den Immobilien der Gesellschaft besichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch die üblichen Eigentumsvorbehalte besichert. Darüber hinaus sind die Verbindlichkeiten nicht besichert.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Leasingverträgen mit einem Jahresbetrag in Höhe von 541 TEUR (Mietverträge) und 193 TEUR (Leasingverträge).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung** sind mit 8 TEUR in den Zinsaufwendungen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von insgesamt 328 TEUR beinhalten neben der noch zu zahlenden Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2024/2025 (326 TEUR) noch Aufwand aus der Anpassung der aktiven latenten Steuern (1 TEUR) im Geschäftsjahr 2024/2025.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird im Gesamtkostenverfahren (§ 285 Nr. 8 HGB) gegliedert.

VI. Sonstige Anhangvorschriften gemäß §§ 285 ff. HGB

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug die durchschnittliche **Anzahl der Mitarbeiter**133 (§ 285 Nr. 7 HGB).

Die Geschäftsführung bestand im abgeschlossenen Geschäftsjahr aus Herrn Klaus-Jürgen Schwendinger (alleinvertretungsberechtigt), Herrn Klaus Nock (alleinvertretungsberechtigt) und Herrn Thomas Bürger. Am 6. Oktober 2024 verstarb Herr Klaus-Jürgen Schwendinger. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB nicht gesondert aufgeführt.

Der **Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge** beträgt 26 TEUR und resultiert in Höhe von 22 TEUR aus der Aktivierung der latenten Steuern (§ 285 Nr. 28 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB) sowie in Höhe von 1 TEUR aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit zehn anstelle der bisherigen sieben Jahren (§ 253 Abs. 6 Satz 3 HGB).

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Schwendinger Gesellschaft mbH, Würselen mit einem gezeichneten Kapital von 25.564,59 EUR (50.000,00 DM).

Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Juli und endet am 30. Juni des darauf folgenden Jahres.

Angaben nach §§ 285 Nr. 11 HGB zum **Anteilsbesitz** - Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von mindestens 20 %:

Name und Sitz	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2023	Ergebnis für das Gj. 01.01.-31.12.2023	Kurswert
Display International (Shanghai) Co. Ltd.	100%	-1.496 TCNY	-311 TCNY	7,5833 CNY

VII. Nachtragsbericht

In der Gesellschafterversammlung vom 27. November 2025 wurde beschlossen, das seit dem Jahr 2003 geltende abweichende Geschäftsjahr mit Wirkung zum 01.01.2026 wieder auf ein kalenderjahrgleiches Geschäftsjahr umzustellen, da die Gründe für ein abweichendes Geschäftsjahr nicht mehr bestehen. Hierdurch entsteht ein Rumpfgeschäftsjahr, welches am 01.07.2025 begann und am 31.12.2025 enden wird.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. September 2025 wurde Herr Hendrik Schönkes zum Geschäftsführer der Schwendinger Gesellschaft mbH bestellt.

Würselen, den 12. Dezember 2025

gez. Die Geschäftsführung			
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Vortrag zum 01.07.2024 EUR	Zugänge 2024/2025 EUR	Abgänge 2024/2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	735.095,10	0,00	0,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	586.812,27	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	148.282,83	0,00	0,00
II. Sachanlagen	15.250.102,31	1.086.234,95	473.907,58
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautena auf fremden Grundstücken	11.817.550,97	439.427,51	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.020.795,92	97.877,14	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.313.363,19	127.293,85	45.181,56



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Vortrag zum 01.07.2024 EUR	Zugänge 2024/2025 EUR	Abgänge 2024/2025 EUR
4. Anlagen im Bau	98.392,23	421.636,45	428.726,02
III. Finanzanlagen	531.365,59	0,00	211.539,20
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	531.364,59	0,00	211.538,20
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	211.538,20	0,00	211.538,20
b) DI Shanghai Co. Ltd.	319.826,39	0,00	0,00
2. Beteiligungen	1,00	0,00	1,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	1,00	0,00	1,00
Anlagevermögen insgesamt	16.516.563,00	1.086.234,95	685.446,78

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	Umbuchungen 2024/2025 EUR	Stand am 30.06.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	735.095,10
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	586.812,27
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	148.282,83
II. Sachanlagen	0,00	15.862.429,68
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautena auf fremden Grundstücken	0,00	12.256.978,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.118.673,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.395.475,48
4. Anlagen im Bau	0,00	91.302,66
III. Finanzanlagen	0,00	319.826,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	319.826,39
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	0,00	0,00
b) DI Shanghai Co. Ltd.	0,00	319.826,39
2. Beteiligungen	0,00	0,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	0,00	0,00
	0,00	16.917.351,17

	Abschreibungen und Abgänge	
	(AfA Vorjahre) Vortrag zum 01.07.2024 EUR	Abschreibung d. Geschäftsjah- res EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	705.056,10	14.581,00



	Abschreibungen und Abgänge	
	(AfA Vorjahre) Vortrag zum 01.07.2024 EUR	Abschreibung d. Geschäftsjah- res EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	556.774,27	14.581,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	148.281,83	0,00
II. Sachanlagen	6.894.117,75	656.430,50
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautena auf fremden Grundstücken	4.723.567,64	366.211,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	373.584,42	82.551,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.796.965,69	207.667,85
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	531.365,59	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	531.364,59	0,00
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	211.538,20	0,00
b) DI Shanghai Co. Ltd.	319.826,39	0,00
2. Beteiligungen	1,00	0,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	1,00	0,00
	8.130.539,44	671.011,50

	Abschreibungen und Abgänge	
	Abgänge 2024/2025 EUR	(kumuliert) Stand am 30.06.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	719.637,10
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	571.355,27
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	148.281,83
II. Sachanlagen	45.181,06	7.505.367,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautena auf fremden Grundstücken	0,00	5.089.779,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	456.135,56
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.181,06	1.959.452,48
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	211.539,20	319.826,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	211.538,20	319.826,39
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	211.538,20	0,00
b) DI Shanghai Co. Ltd.	0,00	319.826,39



	Abschreibungen und Abgänge	
	Abgänge 2024/2025 EUR	(kumuliert) Stand am 30.06.2025 EUR
2. Beteiligungen	1,00	0,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	1,00	0,00
	256.720,26	8.544.830,68
	Buchwerte	
	Buchwert 30.06.2025 EUR	Buchwert 30.06.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.458,00	30.039,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.457,00	30.038,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
II. Sachanlagen	8.357.062,49	8.355.984,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bautena auf fremden Grundstücken	7.167.199,33	7.093.983,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	662.537,50	647.211,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.023,00	516.397,50
4. Anlagen im Bau	91.302,66	98.392,23
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
a) DISPLAY INTERNATIONATL (UK) Ltd.	0,00	0,00
b) DI Shanghai Co. Ltd.	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00
a) Communication Humana - C.H. EXPO s.r.o.	0,00	0,00
	8.372.520,49	8.386.023,56

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.01.2026 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG , Würselen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG, Würselen, - bestehend aus der Bilanz zum 30.06.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DISPLAY INTERNATIONAL Schwendinger GmbH & Co. KG, Würselen, für das Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30.06.2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Aachen, den 15. Dezember 2025

D|R|P RANDERATH & PARTNER PartG mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Merzenich, Wirtschaftsprüfer

Jütten, Wirtschaftsprüfer